

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Vorrede.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

A



Ehr gering ist diß buch/ wer auch der gute Baruch ist/ Denn es nicht gläublich ist/ das S. Jeremias diener/ der auch Baruch heist (dem auch diese Epistel zugemessen wird) nicht solt höher vnd reicher im Geist sein/weder dieser Baruch ist. Triffte dazu die zal der jhar/ mit den Historien nicht ein.

Das ich gar nahe/ ihn hette mit dem 3. vnd 4. buch Esra lassen hin streichen. Denn dieselben zwey bücher Esra/ haben wir schlechts nicht wöllen verdeutschen/ weil so gar nichts drinn ist das man nicht vil besser in Esopo/oder noch geringern Büchern kan finden. Ohn das im 4. Buch dazu eitel Träume sind/ wie S. Hieronymus zwar selbs sagt/ vnd Lyra nicht hat wöllen auflegen/ Dazu im Griechischen nicht funden werden. Es sol vnd mag sie sonst verdol-

metschen wer da wil/ Doch in dieser Bücher zal nicht mengen.

Baruch lassen wir mit lauffen vnter diesem Hauffen/ weil er wider die Abgötterey so hart schreibet/ vnd Moses Geses fürhelt.

Der Prophet Baruch.

I. Cap.

B



Is sind die rede / welche Baruch der sohn Nerie/ des sons Mahasie/ des sohns Sedechie/ des sohns Sedei/ des sohns Helchie/in ein Buch geschriben hat zu Babel/ Im fünfften jhar am siebenden tage des mondes/ zur zeit/da die Chaldeer Jerusalem gewonnen/vnd mit ferwer verbrant hatten.

Vnd Baruch lasse diß Buch für Zechan Ja dem sohn Joiakim/ dem Könige Juda/ vnd für den ohren alles Volcks/ das dazu kam/vnd für den ohren der Fürsten/ vnd der Könige söhne/ vnd Eltesten/vnd für allem volck/ beide klein vnd gros/ das da wohnete zu Babel am wasser Sud.

Sud.

Vnd sie weineten/ fasteten vnd beteten mit ernst für dem HERRN/ Vnd legten zu hauff was ein jglicher vermochte/vnd sandten es hin gen Jerusalem zu Joiakim/ dem sohn Helchie/ des sohns Salom/ dem Priester/vnd zu den (andern) Priestern/ vnd zu allem Volck/das mit ihm war zu Jerusalem/Das er ihnen brecht ins Land Juda/ die gefesse des hauses des HERRN/die etwa aus dem Tempel weggenommen waren/ am zehenden tage des mondes Siban/nemlich/ die silbern gefesse/welche Siban. gezeuget hatte Zedechia der sohn Josia/ der könig Juda/ da NebucadNezar der König zu Babel weggeführt hatte den Zechan Ja/ vnd die Fürsten/ vnd die gefangenen/ vnd die Gewaltigen/vnd das Landvolck von Jerusalem/ vnd hatte sie ge- Zechan Ja. bracht gen Babel/Vnd schrieben ihnen also.

Sche/ wir senden euch geld/ dafür kauftet Brandopffer/ Sündopffer/ Weysrauch vnd Speisopffer/ vnd opffert es auff dem Altar des HERRN vnseres Gottes. Vnd bittet für das leben NebucadNezar des Königes zu Babel/ vnd für das leben Belsazer seines sohns/Das ihre tage auff erden seien/so lang die tage des Himmels wehren. So wird der HERR vns gnug vnd gute tage schaffen/vnd werden leben vnter dem schatten NebucadNezar des königes zu Babel/vn vnter dem schatten Belsazer seines sohns/vnd ihnen dienen lange zeit/vnd gnade für ihnen finden. Auch bittet für vns zu dem HERRN vnserm Gott/Dem wir haben vns versündigt an dem HERRN vnserm Gott/ vnd sein grim vnd zorn ist von vns nicht gewand/ bisz auff den heutigen tag.

El ij

Vnd